

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Unterweisung zu dem Blumen-Bau

Hesse, Heinrich

Leipzig, 1705

Das IIX. Capitel/ Von dem Bau der Reben-Brut/ und wie sie die Farbe ihrer Mutter-Pflantze bestaändig erhalte

[urn:nbn:de:bsz:31-333051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333051)

Das IX. Capitel/

Von dem Bau der Neben-Brut/ und wie sie
die Farbe ihrer Mutter-Pflanze beständig
erhalte.

Die Neben-Brut ist ein ganz anderes Mittel als der Saame/ dessen sich die Natur zu der Erhaltung und Vermehrung der Tulipanen bedient; sie ist aber von dem Saamen darinn unterschieden/ daß dieser nicht allezeit eine solche Tulipane hervor bringt/ die der Pflanze/ von welcher sie gezeugt worden/ ähnlich ist/ sondern oft/ so wohl der Farbe als der Gestalt nach/ von der selbigen unterschieden: Da im Gegentheil die Neben-Brut allezeit der Natur der Tulipen/ welche sie gezeuget/ ohne Veränderung nachahmt/ und keines wegs ändert. Wer demnach die Gattungen seiner Tulipanen/ deren er sich zu versichern sucht/ stets erhalten will/ muß dieselbige auf eine ganz künstliche Weise pflanzen. Dieser Weg ist der sicherste sie zu vermehren/ wieder Saame der sicherste Weg ist neue davon zu bekommen.

Von aller Neben-Brut/ die von denen Tulipen kömmt/ kan man/ nachdem sie groß ist/ ein oder zwey Bethe machen/ und sie etwas nahe an einander pflanzen/ so sind sie gleichsam die Pflanz-Schule oder Pflanz-Bethe / von welchen man alle Jahre eine grosse Menge tragender Tulipanen aufziehet; und weil die Neben-Wurzel weder die Stärke noch die Lebhaftigkeit derer Zwiebeln haben/ und sich so klein und schwache darunter befinden/ die / wann sie lange ausserhalb der Erde bleiben/ zu Grunde giengen/ so muß man sie gleich zu Ende des Augusti, oder wohl gar 14. Tage nachdem sie aus der Erde genommen worden/ wieder versetzen/ hierdurch werden sie sich nicht allein besser halten/ sondern auch eher tragen/ als wann man sie erst um die Zeit derer tragenden Tulipanen versetzen wolte/ als an welcher
Zeit.

Von dem
Bau der
Neben-
Brut.

Zeit man sie theils verwelckt / viele aber gar erstorben finden würde. Sie können zwen Jahre in der Erde gelassen werden / ohne daß man sie ausnehme. Die Bethe aber muß man wohl umschliessen / und sauber halten.

Es ist gewiß / daß die Nebenbrut eben die Natur / welche die Zwiebel gehabt so sie gezeuget / behalten werde / ohne daß sie sollte aus der Art schlagen.

Das IX. Capitel /

Daß es nöthig sey die Tulipanen alle Jahre auszunehmen.

Es ist eine unumgängliche Nothwendigkeit / daß man die Tulipanen alle Jahre ausnehmen / und dieses soll zu Ende des Julii, oder zu Anfange des Julii geschehen / wann sie schon Blumen gehabt / und ihre Stengel verdorren lassen / und dieses nicht nur um vielerley widriger Fälle willen / welche der Zwiebel / so wohl wegen der Fäulung / als in andere Wege / zu stossen könnten; sondern auch darum / weil natürlicher Weise viele Tulipen-Zwiebeln in der Erde unter sich sincken und verfaulen / daß also derjenige welcher sie unterschiedliche Jahre / ohne dieselbige auszuheben / stehen lassen wolte / ohne Zweifel viel verlieren würde / und weil sich die Zwiebel auch weit besser dabey befindet / so ist es eine nothwendige Sache. Hierzu kömmt noch / daß alle Pflanzgen / insonderheit aber die Tulipanen / durch die Nachlässigkeit derer so sie bauen / verderben oder aus der Art schlagen / dieweil es gewiß ist / daß / wann diese Blume nicht alle Jahre / mit grosser Sorgfalt / und in der rechten Jahrs-Zeit versetzt wird / ihre Vollkommenheiten abnehmen / und die Blume viel von ihrem Glanz und Schönheit verliere / da hingegen / wann sie alle Jahre wieder frisch versetzt wird / und eine neugebaute / und drey oder 4. mal frisch ver-

ändere